

Protokoll über die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Nord

Termin: 26.2.2025

Beginn: 9 Uhr

Ort: Gemeindesaal, Am Rathaus 1a, 14979 Großbeeren

Moderation/Leitung: Frau Becker-Heinrich (Kinderschutzkoordination-KSK)

Protokollführung: Frau Becker-Heinrich

TOP 1: Begrüßung und allgemeine Vorstellungsrunde

BE: Fr. Becker-Heinrich

Protokollanlage: keine

Gesprächsinhalte:

Frau Becker-Heinrich eröffnet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Nord um 9 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden, bittet um Prüfung und ggf. Korrektur der Kontaktdaten und verliest die Tagesordnung. Frau Becker-Heinrich stellt sich vor und bittet reihum die Anwesenden um Kurzvorstellung (Name, Institution/Träger, Funktion).

Weitere Verabredungen: Frau Becker-Heinrich aktualisiert die Kontaktliste und stellt sie auf der Website Kinderschutz ein.

TOP 2: Rückmeldung aus den Regionen

BE: alle Anwesenden

Protokollanlage: keine

Gesprächsinhalte

Jugendamt SG 51.2 Sozialpädagogischer Dienst (SpD)

Frau Fey ist nicht mehr im SpD, dafür wird es ab April eine neue Kollegin geben. Aktuell sind folgende Ansprechpersonen des SpD in Team Nord:

Manthey, Ch.	Ludwigsfelde	Luf.	03378 802 814
Plewa, A.	Ludwigsfelde	A5-0-09	03371 608-3570
Sehler, K.	Ludwigsfelde	A5-0-10	03371 608-3529
Selle, J.	Ludwigsfelde	A5-0-10	03371 608-3524
Scharf, V.	Blankenfelde/Mahlow, Rangsdorf	B/M	03371 608 3590
Ziehrer-Lattner, J.	Blankenfelde/Mahlow	B/M	03371 608 3591

Frau Ziehrer-Lattner teilte mit, dass das Verfahren der Schulen oft nicht eingehalten ist und der Sozialpädagogische Dienst (SpD) häufiger nur zwei Sätze als Mitteilung erhalten, die zu einer Gefährdungseinschätzung oft zu wenige Infos enthalten.

Frau Becker-Heinrich verwies auf den Fachtag von November 2024, die verpflichtende Nutzung des Mitteilungsbogens bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung und für die Lehrkräfte auf die Möglichkeit der Einschaltung einer insoweit erfahrenen Fachkraft. Zugleich teilte sie mit, dass die Unzufriedenheit beidseitig ist, da sie wiederholt auf fehlende Rückmeldung des SpD nach Mitteilung durch die Schulen erfährt. Diese beziehen sich sowohl auf die generelle Rückmeldung, als auch auf die qualifizierte Rückmeldung gemäß § 4 KKG.

Jugendamt SG 51.3. Prävention und Vormundschaft

KSK

Die **Website KS** – wird weiterhin ständig aktualisiert und Listen fortlaufend erneuert. Die geplante Unterseite unter Wissenswertes zum Thema Medien konnte aus Zeitgründen immer noch nicht erstellt werden. Material wird weiterhin noch gesammelt.

Die **Evaluationen der Tätigkeit der ieFk TF 2024** sind fertig und werden auf der Website KS eingestellt.

Die Evaluation des **9. Fachtages Kinderschutz** dauert noch an. Die Präsentationen sind bereits auf der Website Kinderschutz eingestellt.

In diesem Jahr muss eine neue Regelung für externe Anfragen zur Einschaltung einer insoweit erfahrenen Fachkraft ab 2026 erfolgen.

Familienförderung / Frühe Hilfen

Die Koordination FH /Famfö wird stellvertretend weiterhin von Frau Becker-Heinrich begleitet. Als Kontakt soll weiterhin die E-Mailanschrift familienfoerderung@teltow-flaeming.de genutzt werden, denn diese kann von dem SGL Herrn Müller, Frau Becker-Heinrich und Frau Trippner eingesehen werden. Leider ist bis jetzt die Stelle für Familienförderung/Frühe Hilfen noch immer nicht ausgeschrieben.

Die **Elina-App** konnte aus personellen Gründen für TF nicht aktualisiert werden, dennoch bitte Fehlermeldungen an die E-Mailanschrift familienfoerderung@teltow-flaeming.de, damit wir alle Infos sammeln können und dann entsprechend Korrekturen erfolgen können.

Die **Bundesmittel Frühe Hilfen für 2025** wurden fristgemäß beantragt, die Bewilligung steht noch aus.

Auf der Website KS ist die Übersicht der Familienzentren aktualisiert. Die Überarbeitung der Richtlinie Familienförderung dauert unter Beteiligung der Träger an.

Jugendförderung

Frau Rehse informierte darüber, dass zur Jugendförderung auch die Jugendsozialarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit, wie auch die Sozialarbeit an Schulen gehört. Im Rahmen der Umsetzung des Brandenburgischen Kinder- und Jugendgesetzes sind sie gerade in Vorbereitung der Vereinbarungen zwischen Jugendamt und Trägern der Sozialarbeit an Schulen (SaS) und den Fachkräften der SaS. Auf der Agenda steht für 2025 ebenso das zu erstellende Schutzkonzept für die offene Jugendarbeit.

(SG 51.4) Kindertagesbetreuung

Die Haushaltssicherung wirkt sich auch auf das Sachgebiet aus, aber alle Pflichtaufgaben werden erfüllt. Die Elterngeldbearbeitung hat die Rückstände inzwischen recht gut abgearbeitet. Die Kitamittelweitergabe erfolgt fristgemäß. Die Qualitätsentwicklung ist von der Haushaltssperre betroffen. Die Sprachförderung ist bis Ende 2026 finanziell gesichert. Zur Kitaplatzsituation zeigt sich im Landkreis ein uneinheitliches Bild. Es gibt Kommunen, die Wartelisten haben, andere mit freien Plätzen. Die freien Plätze sind aktuell eher im Krippenalter. Im Hort sind die Nachfragen weiterhin stärker, als die vorhandenen Kapazitäten.

Zum Thema der Kinderbetreuung

Frau Strogies (BCA) sagt, dass ihr vermittelt wurde, dass es bezüglich der Kinderbetreuung in Potsdam und Potsdam-Mittelmark entspannter zugehe, als die Jahre zuvor und fragte, wie dies für Teltow-Fläming aussehe.

Frau Wende sagte, dass in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow inzwischen ein neues Gebäude fertig gestellt wurde, aber das notwendige Personal noch nicht vorhanden ist. Die Horte seien voll, es wird aber alles getan, damit alle Kinder der ersten Klasse ein Hortangebot erhalten. Dafür wird versucht, die Kinder der vierten Klasse früher dem Bereich der offenen Jugendarbeit zuzuführen.

Der Hort Großbeeren ist mit 360 Plätzen maximal ausgelastet und nun geht es um die Planung der Aufnahme der kommenden Kinder der ersten Klasse. Personell ist der Hort aktuell gut aufgestellt.

Kita Heinersdorfer Spatzen hat weiterhin Nachfrage im Krippenalter und bereits 3 Gruppen in dieser Altersspanne, sieht keine Möglichkeit hier zu erweitern. Zum kommenden Kita-Jahr können voraussichtlich Kinder im Alter von 4-5 aufgenommen werden.

Kita Zauberwald hat volle Belegung und ausreichend Personal.

Insgesamt gibt es für Großbeeren eine gemeinsame Warteliste mit Erst- und Folgewunsch-Einrichtungen. Dabei kommt es vor, dass Eltern lieber auf ihre Wunscheinrichtung warten.

In Ludwigsfelde ist die Situation angespannter, es gibt nicht ausreichend Einrichtungen und nicht ausreichendes Personal. Hier gibt es lange Wartelisten und im Hortbereich ebenso den Versuch, die Kinder der vierten Klassen bereits in die offene Kinder- und Jugendarbeit zu geben.

Fr. Dittmeyer hat die Erfahrung in Ludwigsfelde gemacht, dass für die Eltern die Kitaaufnahme ihrer Kinder teils sehr unerwartet erfolgt, ein Arbeitsbeginn schwieriger planbar ist.

Netzwerk Gesunde Kinder:

Frau Dittmeyer wies darauf hin, dass die Trägerschaft des Netzwerkes Gesunde Kinder beim Diakonissenhaus Teltow liegt und der Chefarzt der Kinder- und Jugendstation des Krankenhauses in Ludwigsfelde auch zugleich der Verantwortungsträger des Netzwerkes Gesunde Kinder ist. Ende 2024 wurde im Krankenhaus „lediglich“ die Geburtsstation geschlossen und die umliegenden Krankenhäuser übernahmen diese Aufgabe mit. Leider führte das zur wiederholten Falschinformation, dass dies auch die Kinder- und Jugendstation betreffe. Damit alle Familien gut informiert sind, wird darum gebeten, dass die Netzwerkpartner/-innen die Info geben, dass die **Kinder- und Jugendstation weiter für alle da ist**. In der aktuellen hohen Krankensituation im Kinder und Jugendbereich sind zunehmend auch Kinder aus Berlin in Ludwigsfelde aufgenommen worden. Die Elternakademie hat viele Angebote für das 1. Halbjahr 2025 in Präsenz und auch online. Flyer liegen aus und die Angebote sind auf der Website des Netzwerkes Gesunde Kinder einzusehen.

Zu den Patenschaften erlebt das Netzwerk zunehmend weniger Interesse an Einzelpatenschaften, dafür aber höheres Interesse an Gruppenpatenschaften.

Exkurs Durchgangsarzt:

Am Krankenhaus Ludwigsfelde gibt es keinen Durchgangsarzt, Patienten müssen sich nach Teltow oder Luckenwalde orientieren, wobei auch hier die Empfehlung ausgesprochen wurde, erst telefonisch Kontakt aufzunehmen, weil die D-Ärzte stark frequentiert sind. Für Kinder aus dem nördlichen Raum werden auch Berliner D-Ärzte empfohlen.

Thema Beratung zu Kuren

Mit Schließung des Familienzentrums + in Luckenwalde, bietet das DRK keine Beratungen zu Kuren mehr an. Die Schwangerschaftsberatungsstelle der AWO in Luckau bietet diese Beratung an.

In Luckenwalde bietet der Paritätäre Brandenburg Beratung für Mutter-/Vater-Kind Kuren, Müttergenesungskuren und Kuren für pflegende Angehörige. Ansprechpartnerin ist Frau Anja Riediger. Kontaktdaten:

Mail: anja.riediger@paritaeter-brb.de

Tel: 03371 404 76 00 oder 0173 606 22 81

Anschrift: Kleiner Haag 26, 14943 Luckenwalde

Kreissportbund (KSB)

Frau Maiwald teilte mit, dass sie aktuell mit der Überarbeitung des Gütesiegels „Kinderschutz im Sport“ und der dazugehörigen Richtlinie befasst sind. An der Überarbeitung sind auch Sportvereine beteiligt. Das bisherige einstufige Gütesiegel wurde von 20 Vereinen bereits erworben und mehr als 20 Vereine sind gerade in der Beantragung. Geplant ist eine weitere Qualifizierung des Gütesiegels und etablieren von drei Stufen. Gemäß § 27 BbgKJG sind auch Sportvereine aufgefordert, ein Schutzkonzept zu erstellen. Viele Vereine sind bereits diesbezüglich auf sie zugekommen.

Der KSB bietet Ferienangebote im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit im Sport an Kitas und Schulen.

Seit Oktober 2024 hat der KSB personelle Verstärkung mit 20 Wochenstunden. Frau Pede ist im Kinder- und Jugendbereich eingesetzt und für die Regionen West und Süd als Ansprechpartnerin benannt. Frau Maiwald hat die Regionen Nord und Ost nach der Neuaufteilung.

Familienbündnis und Familienzentrum Ludwigsfelde (SOLBRA)

Frau Wunder berichtet, dass die Stadt Ludwigsfelde an der dauerhaften Zertifizierung als kinderfreundliche Kommune arbeitet und dazu im Januar ein erstes Treffen aller Abteilungen hatte.

Das Familienzentrum ist sehr nachgefragt, die 2 Räume sind bereits über der Belastungsgrenze, so dass inzwischen auch Angebote im Waldhaus stattfinden. Personal/Ehrenamt wird benötigt, da die laufenden Angebote stark genutzt werden. Deshalb macht SOLBRA auch keine Flyer, da auch bereits Wartelisten bestehen.

Weitere Verabredungen: keine

Nachtrag: Gesetzestext zu § 4 (4) KKG Wird das Jugendamt von einer in Absatz 1 genannten Person informiert, soll es dieser Person zeitnah eine Rückmeldung geben, ob es die gewichtigen Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls des Kindes oder Jugendlichen bestätigt sieht und ob es zum Schutz des Kindes oder Jugendlichen tätig geworden ist und noch tätig ist. Hierauf sind die Betroffenen vorab hinzuweisen, es sei denn, dass damit der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen in Frage gestellt wird. (Da die gesetzliche Regelung entgegen der Aussage aus dem SpD während der Regiko ist, erfolgt hier die Richtigstellung.

TOP 3: Austausch zum Thema Schutzkonzept

BE: alle Anwesenden

Protokollanlage: keine

Gesprächsinhalte:

Abschnitt 4 Schutzkonzepte ist seit 1.1.2025 Inkraft getreten. Ein Auszug der §26 Schutzkonzepte in Einrichtungen und Angeboten der Kinder- Jugendhilfe, sowie §27 Schutzkonzepte anderer Verpflichteter wurde verteilt. Die gesetzlichen Verpflichtungen der Schulen gemäß Brandenburgischem Schulgesetz, insbesondere § 4 wurden erörtert.

Zur Ansicht hat Frau Becker-Heinrich viele Empfehlungen, Handreichungen, Entwürfe und weitere Materialien vorgelegt. Der Austausch erfolgte in kleinen Gruppen zum Thema, je nach individuellem Bedarf.

Für die Jugendarbeit wies Frau Rehse darauf hin, dass sie die Erarbeitung des Schutzplanes als Organisationsentwicklungsprozess in gemeinsamer Entwicklung mit den Kindern und Jugendlichen versteht.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema und Beteiligung aller Akteure wurde angesprochen, da Handlungssicherheit für alle wichtig ist, wie eine Schilderung einer Betroffenen deutlich machte. An diesem Beispiel wurde deutlich, wie wichtig auch die gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Stellen, Einrichtungen und Behörden ist.

Weitere Verabredungen: keine.

TOP 4: Sonstiges

BE: alle Anwesenden

Protokollanlagen: keine

Organisatorisches

Die letzte Regiko Nord 2025 findet am 24.9.2025 von 9-11 Uhr im Gemeindesaal Großbeeren statt.

Zur Veranstaltung **Miteinander leben – miteinander reden**, die für 2025 geplant war, liegen Fr. Becker-Heinrich keine Informationen vor. Da die Haushaltssperre weiterhin besteht, wird sie vermutlich auch weiterhin nicht stattfinden.

Informationen

Rechtliches auf Bundesebene

- Der **Referentenentwurf zur inklusiven Lösung im SGB VIII** (Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz – IKJHG- wurde am 20.12.2024 im Bundesrat beraten, aber leider nicht mehr in der vergangenen Legislatur beschlossen. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass ehre zu 2028 eine neue Regelung erfolgt.
- **Das Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kinder und Jugendlichen (UBSKM-Gesetz)** wurde am 31.1.2025 im Bundestag beschlossen. Der 2. Durchgang Bundesrat ist bisher nicht erfolgt. Die BZgA hat aber per Beschluss des deutschen Bundestages am 31.1.2025 den gesetzlichen Auftrag zur Prävention sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen erhalten.
- Das Gewalthilfegesetz für Frauen, als verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt, wurde am 31.1.2025 vom Bundestag beschlossen. Der Bundesratsbeschluss ist noch nicht erfolgt.

Rechtliches auf Landesebene

- **Seit 1.1.2025 ist das Brandenburgisches Kinder- und Jugendgesetz (BbgKJG)** nun im nächsten Schritt zu weiten Teilen in Kraft getreten. Es löst das erste Ausführungsgesetz zum SGB VIII ab.
- Im Amtsblatt des mbjs vom 9.12.2024, Nummer 30 ist die **Richtlinie des mbjs für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Netzwerke Gesunde Kinder 2025/26 (RL-NGK 2025/26)** und die **Richtlinie des mbjs zur Förderung von Konsultationskindertagesstätten im Land Brandenburg 2025-2026 (RL KOKIB 2025-2026)** veröffentlicht worden.

Ombudsstellen für die Jugendhilfe in Brandenburg

BOJE e. V., Beratungs- und Ombudsstelle

Kinder- und Jugendhilfe Brandenburg

Alt Nowawes 36, 14482 Potsdam

Telefon: +49 (0) 331 – 70 43 45 36 o. 37

E-Mail: info@boje-brandenburg.de

BEOBE

Beschwerde- und Ombudsstelle für junge Menschen in Hilfen zur Erziehung der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Brandenburg

Berliner Straße 54, 03046 Cottbus

Telefon: 0355 49487710

Telefon: 0800 4948771

WhatsApp: 01514 2639981

Instagram [@BEOBE_brandenburg](https://www.instagram.com/BEOBE_brandenburg)

E-Mail: mail@beobe.info

Neues von der Fachstelle Kinderschutz:

- Wechsel der Leitung, Abschied von Hans Leitner erfolgte zum Jahresende, Übernahme der Leitung durch Johannes Reime.

Beratungs- und Fortbildungsangebote

Zum Thema Kinderschutz erfolgen individuelle Beratungen weiterhin nach persönlicher Abstimmung mit der Kinderschutzkoordination.

Fortbildungsangebote des SFBB, der Fachstelle Kinderschutz, der Kinderschutzzentren, der Deutschen Liga für das Kind und weiteren Anbietern sind auf deren Websites einsehbar.

Neu: LIBRA – Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräfte (libra.brandenburg.de) löste zum 1.1.2025 das ehemalige LISUM ab.

Thema Medien:

Buch „Viel oder zu viel!? (exzessive) Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen“

Artikel Nr. Blickpunkt 6

Hrsg.: Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz

Berlin 2024, 10 €, ISBN 978-3-00-081195-1

Onlinebestellung: bag-jugendschutz.de/de/blickpunkt

Neues Bündnis gegen Cybergrooming, besteht aus Polizeilicher Kriminalprävention, Kinderschutzbund und Medienanstalten. Sie bündeln ihre Kräfte und bieten u.A. eine Unterrichtsreihe zur Prävention von Cybergrooming in der Grundschule. Diese interessante Website für Lehrkräfte, Kinder und Eltern ist unter: www.internet-abc.de/gemeinsam-gegen-cybergrooming zu finden.

Gutachten untersucht Kennzeichnungspflicht für manipulierte Social-Media-Fotos (Wenn Filter das Körperschema verzerren) als Download – 75 Seiten

Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern

Es gibt eine neue Broschüre mit dem Titel „Kinder psychisch erkrankter Elter; sehen-stärken-schützen“

Hg.: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.

Download unter: der-paritaetisch.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/broschuere_kinder-psychisch-erkrankter_eltern_2024_web.pdf

Materialien zur Mitnahme und Ansicht lagen aus. Sie werden nicht mehr im Protokoll aufgeführt!

Weitere Verabredungen: keine

Frau Becker-Heinrich verabschiedet die Anwesenden und beendet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Nord um 11:55 Uhr.

Sie bittet um Terminvormerkung für die letzte gemeinsame Regionalkonferenz Kinderschutz am 24.9.2025

Kontaktdaten der Ansprechpersonen des Netzwerkes Kinderschutz, Region Nord:

Melanie Giese

Tel: 03378 829 4005 oder 0177 679 24 39

E-Mail: giese@familienaugenblick.de

Stellvertretung:

Anna Wunder

Tel.: 03378 189 85 97

E-Mail: anna.wunder@solbra.de